

dot Hack Legend of the Twilight New Adventure

Von DodoChann

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: ein neues Abenteuer beginnt	2
Kapitel 2: Ankunft in der Spielzeugfabrik des Grauens	3

Kapitel 1: ein neues Abenteuer beginnt

Kapitel Eins

Ein Neues Abenteuer beginnt!

Es ist jetzt schon ein paar Monate her seitdem Shogu und seine Freunde das » THE WORLD«- Netz vor den Viren befreit haben, seit diesem Moment können alle Spieler das Game wieder voll genießen und spielen. Nur unseren Freunden ist etwas langweilig geworden, sie wollen endlich wieder etwas erleben und überlegen nun was sie machen könnten!!

Shugo, Rena, Mireiyu, Ouka und Hotaru sitzen in dem Haus, dass sie von Sanjuro als „sozusagenes“ Clubhaus zur Verfügung gestellt bekommen haben!!

Alle sitzen im Kreis und keiner von ihnen sagt irgendetwas, man hört nur den Grunty, der auf dem Schoß von Hotaru liegt, vor sich hin schnarchen!!

„ Ich bekomme noch mal nen Vogel wenn das so weiter geht!“ , brüllt Shugo auf einmal so laut auf, das alle zusammenzucken und ihn vor Schreck anstarren.

„Seitdem diese doofen Viren verschwunden sind ist es sooo Langweilig geworden, und von Aura hört man auch nichts mehr!“ Bei dem Gedanken an Aura wird Shogu ganz rot und schaut verlegen zu Boden. „Wir könnten ja ein neues Level nach wertvollen Items durchstöbern, ich suche schon seit langem nach dem seltensten aller Items, das „rosane Plüschhäschen.“ , erzählt Mireiyu und fängt an wie verrückt mit den Armen herumzufuchteln.

„Du mal wieder Mireiyu, wenn du keine Items suchen kannst bist du nicht glücklich, aber das ist gar keine so schlechte Idee, so haben wir wenigstens wieder etwas zu tun uns sitzen nicht nur dumm rum oder was meinst du Rena?“ , fragt Ouka mit gelangweiltem Blick und kurz vorm einschlafen. „Stimmt es ist wirklich keine schlechte Idee, vielleicht finden wir so auch neue Waffen und ein wenig Training würde vor allem keinem von uns Schaden, vor allem dir nicht Shugo!“ , lacht Rena mit breitem Grinsen und hofft das ihr Bruder darauf anspringt, was er auch tut. „Was soll das denn bitte heißen? Willst du damit sagen das ich zu schwach bin? Na warte dir wird ich es zeigen, du wirst schon sehen wie dein großer Bruder kämpfen kann!“ Beleidigt springt Shogu auf und verlässt das Haus, die anderen schauen sich gegenseitig an und bekommen einen Lachanfall. „So leicht kann man ihn verärgern, das was schon immer witzig.“ Rena und Ouka schauen sich lachend an, nur Hotaru ist von der ganzen Sache nicht wirklich begeistert und fragt ob das nicht ein wenig gemein gewesen wäre, was Ouka beneint. Inzwischen ist auch der Grunty aufgewacht und tapst durch den Raum. „Vielleicht sollten wir Shugo besser folgen bevor er wieder in Schwierigkeiten gerät!?“ meint Mireiyu und die vier machen sich auf den Weg zum Gate, wo Shugo schon beleidigt wartet. „ Und Mireiyu wo soll es hingehen, wo denkst du können wir das Plüschhäschen finden?“ Mireiyu überlegt einen kurzen Moment und meint das man es ja in „Gruselig, Geist, Spielzeugfabrik“ versuchen könnte. Die sechs Freunde machen sich auf den Weg dorthin, mal sehen wo sie landen werden!

Wie es weiter geht lest ihr im nächsten Kapitel

Kapitel 2: Ankunft in der Spielzeugfabrik des Grauens

Kapitel Zwei

Ankunft in der Spielzeugfabrik des Grauens

Was bisher geschah:

Die sechs Freunde sind zu einem neuen Abenteuer nach „Gruselig, Geist, Spielzeugfabrik“ aufgebrochen um wieder etwas zu erleben!

Im Level „Gruselig, Geist, Spielzeugfabrik“ angekommen, verstehen die Sechs auch den Zusammenhang mit Gruselig, denn vor ihnen steht ein altes, zerfallenes Gebäude mit der Aufschrift „Dodo Toys“. Shugo ist total begeistert und meint, das jetzt nur noch ein Gewitter fehlen würde, damit richtige Horrorstimmung aufkommt! Hätte er bloß nichts gesagt, denn auf einmal zieht wirklich ein Gewitter auf. Als es donnert zuckt Rena zusammen und versteckt sich hinter Ouka. „Shugo, hättest du nicht den Mund halten können? Es war schon gruselig genug und jetzt das noch!“, spricht Rena mit leiser, ängstlicher Stimme. Ouka und Mireiyu fangen an zu lachen und meinen nur, das sie sich keine Sorgen machen soll, sie würden sie schon beschützen. Nicht wirklich erleichtert richtet sich Rena wieder auf und versucht ihre Angst zu verdrängen. Der kleine Grunty bekommt mal wieder nichts mit, da er schon wieder bei Hotaru auf dem Arm eingeschlafen ist und friedlich vor sich hinschnarcht. Shugo beschließt die Ruine zu untersuchen und nach dem Item zu suchen, das Mireiyu so gerne haben möchte und alle Anderen stimmen ihn zu, nur Rena ist dagegen, überwindet sich dann aber doch und geht mit. In dem Gebäude angekommen, bemerken die Fünf dass es nicht einfach wird, es gibt so viele Abzweigungen und Stockwerke, dass es echt schwierig wird wenn sie alle zusammen bleiben. Deswegen beschließen sie sich aufzuteilen. Rena geht mit Ouka und Hotaru und Mireiyu macht sich gemeinsam mit Shugo auf den Weg.

Shugo und Mireiyu übernehmen die oberen Stockwerke und die anderen Drei die unteren Stockwerke. „Hey Mireiyu, ziemlich cool hier was? , meinst du wir finden auch ein paar Monster?, fragt Shugo. Mireiyu antwortet erst gar nicht, denn auf einmal tauchen Monster auf. Es sind drei Feuerschädel, die sofort angreifen. Zur gleichen Zeit, ein Stockwerk tiefer, haben sich Ouka, Rena und Hotaru verlaufen. Ouka hat sich schon extra in ihre Hundeform verwandelt um vielleicht die alte Spur wieder zu finden, aber Fehlanzeige. Nun machen sie sich auf den Weg, das Item zu suchen, doch plötzlich werden auch die Drei von Monstern angegriffen. Nur haben es Mireiyu und Shugo einfacher als die drei Mädchen, denn die drei Mädchen werden von vier Antenone angegriffen, kleine Geister die über die Kräfte der Elemente verfügen! Nachdem Shugo und Mireiyu ihre Gegner besiegt haben, haben es die drei Mädchen immer noch sehr schwer. „Die sehen ja voll süß aus, aber müssen die unbedingt so stark sein?“, fragt Rena erschöpft. „Ich bin dafür das wir flüchten, Hotaru, lauf einfach los und such eine offene Tür!“, befiehlt Ouka streng. Die Drei laufen los und finden auch eine Tür in die sie flüchten. „Dieses Zimmer scheint zur Produktion gehört zu haben, was hier wohl hergestellt wurde?“, fragt Hotaru und schaut sich vorsichtig um. „Auf jeden Fall war es Spielzeug“, meint Ouka und sieht hinter sich, wo sie Rena schlotternd stehen sieht.

„Oh ist das süß!“, kreischt Hotaru auf einmal auf und hebt ein rosanes Plüschhäschen

vom Boden auf. Alle Drei begutachten das Plüschtier, bis Rena auf einmal auffällt, das es ja das Item sein kann was Mireiyu sucht und spricht diese Vermutung aus. Die anderen Beiden stimmen ihr zu und Hotaru knuddelt dieses Plüschi. Auf einmal schreit Ouka auf und schlägt ihr das Häschen aus den Arm, so das es auf den Boden fällt, wo es gleich sein wahres Gesicht zeigt. Dieses süße, kuschelige Häschen war in Wirklichkeit ein besseres Plüschtier, das sich an den roten Augen erkennen lässt. Zu allen Übel, zaubert es auch noch eine Waffe herbei, mit der es sofort anfängt anzugreifen. „Jetzt reicht es mir!!“, schreit Rena auf und greift das verrückte Tierchen an. Ouka ruft, bevor sie angreift, Hotaru zu das sie sich mit dem Grunty in Sicherheit bringen soll. Dies tut Hotaru sofort und versteckt sich hinter einem Sofa. Nach ein paar Minuten haben die beiden das Plüschtier besiegt und beschließen für einen kurzen Moment eine Pause einzulegen. In der Zwischenzeit haben Shugo und Mireiyu schon sieben Flammenschädel besiegt und sind immer noch auf der Suche nach dem rosanen Plüschhäschen. „Och menno, ich hatte echt mit gerechnet das es hier zu finden ist!“ sagt Mireiyu mit enttäuschter Stimme. Shugo sieht sie nur an und lächelt. „Das wird schon, wir werden es schon noch finden, wenn nicht hier dann wo anders.^^“. Beide gehen weiter und bemerken nicht, dass die Holzdielen unter ihnen immer morscher werden! Sie bemerkten es erst, als sie mit einer Diele durchbrechen und eine Etage tiefer gefallen sind. Wie es der Zufall will, landen sie genau in dem Zimmer wo Rena, Ouka und Hotaru gerade Pause machen. „Hust, was war das denn jetzt?“ fragt Rena erschrocken und zieht ihre Waffe, doch als der Staub sich legt, sieht sie das es nur Shugo mit Mireiyu ist. Zusammen machen sie sich weiter auf die Suche, bis sie zu einem Flur gelangen, an dessen Ende eine Tür ist. „Hmm...“, ich würde sagen das es eine Sackgasse ist, oder was meint ihr?“ Ouka guckt fragend in die Gesichter der Anderen. „Ich bin dafür dass wir die Tür aufbrechen um zu sehen was dahinter ist“, sagt Shugo voller Tatendrang. Ouka ist der Meinung das man es ja mal versuchen könnte. Gemeinsam mit Mireiyu versucht sie die Tür aufzubrechen, was sie nach einigen Versuchen auch schaffen. Nur diese Entscheidung werden sie ganz schnell wieder bereuen, denn dahinter wartet ein Monster, das sich im Moment noch in der Dunkelheit versteckt, doch als die Sechs das Zimmer betreten, zeigt es sich. Es ist ein riesiger, dunkelbrauner Teddybär, der genau wie das Plüschhäschen besessen ist und ohne zu zögern angreift. „Ahhhh!!!! Nicht schon wieder!!“, schreit Rena vor Angst auf, „das ist ja wie in einem realen Horrorfilm!“. Shugo, Mistral und Ouka beschließen gemeinsam anzugreifen und Rena und Hotaru daraus zu halten und sie zu schützen. Mireiyu versucht es mit Magie und die anderen Beiden mit den normalen Angriffen, nur müssen sie sehr schnell feststellen, dass dies keinerlei Wirkung auf den Teddy hat. „Was machen wir nun?“, fragt Mireiyu verzweifelt und schaut zu Shugo herüber. „Das Vieh muss doch eine Schwachstelle haben, nur wo?“, schaut sich Shugo sauer um und begutachtet den Gegner. „Hinten am Bein, dort ist der Stoff aufgerissen!“, ruft Rena ihren Gefährten zu, die sofort neben sich schauen und Rena dort stehen sehen. Gemeinsam greifen sie die Schwachstelle des Gegners an und besiegen ihn somit. „Wie kommt es das du deine Angst überwunden hast, Rena?“, fragt Shugo seine Schwester. „Tja, ich kann mich doch nicht als Feigling bezeichnen lassen, vor allem nicht von dir oder Brüderchen?“, provoziert Rena ihren Bruder. „Tja das hättest du wohl gerne, aber es gibt trotzdem etwas über das ich mich lustig machen kann ^^!“; grinst Shugo, „Jetzt kann ich damit ärgern das du 1. Angst vor Gewitter und 2. Angst vor Geistern hast, mein kleines Schwesterchen!!“

OK diesmal hat Shugo seine Schwester geärgert und nicht anders herum wie sonst.

Gemeinsam machen sich die Sechs auf den Rückweg nach Aqua Mac Anu, um sich ein wenig auszuruhen, doch das Abenteuer geht bestimmt bald weiter.